


Radiologie am Klinikum

Leßmann übernimmt

Von Thomas Käding, 17.12.08, 18:18h

Die Röntgen-Abteilung des Klinikums ist gänzlich in den Händen einer privaten Praxis. Sie wird von Wilfried Leßmann und einer 25-köpfigen Mannschaft betrieben, die bei Leßmanns Radiologischem Netzwerk Rheinland angestellt ist.



 Ansgar Meyer (l.) erklärt den Tomographen. Klinikum-Geschäftsführer Hans-Peter Zimmermann (2.v.l.) und Wilfried Leßmann (daneben) hören zu. (Bild: Britta Berg)

SCHLEBUSCH – Es gibt Momente, da ist die Übergabe eines großen, metallenen Schlüssels eine schöne Geste, aber keine gute Idee. Am Mittwoch war so eine Situation: Hans-Peter Zimmermann wollte sich gerade mit dem Riesenschlüssel in der Hand dem noch viel größeren Computertomographen nähern, als ihn eine Fachkraft energisch zurückhielt. Der magnetische Schlüssel und das Magnetfeld des Geräts - das hätte Komplikationen geben können. Und die sollten bei der Einweihung der neuen Station vermieden werden, nachdem doch der mehrtägige Probelauf so gut funktioniert hatte.

Das, was da im ersten Stockwerk des Hauptgebäudes am Klinikum in Betrieb geht, ist aus medizintechnischer Perspektive Stand der Technik, in betriebswirtschaftlicher Hinsicht aber etwas, was über den Tag hinausweist: die erste komplett „outgesourcte“ Station. Die Radiologische Abteilung des Klinikums wird von Wilfried Leßmann und einer 25-köpfigen Mannschaft betrieben, die komplett bei Leßmanns Radiologischem Netzwerk Rheinland (RNR) angestellt ist. Bislang war der Röntgenarzt nur an den Rand des Klinikums vorgedrungen: Im Gesundheitshaus „MediLev“ betreibt er eine Radiologische Ambulanz.

Dass Leßmann dort die Eintrittskarte für das städtische Krankenhaus lösen würde, stellte sich bald heraus. Die Radiologie am Klinikum war erneuerungsbedürftig; vor allem die Verteilung der Station auf zwei Stockwerke erwies sich im täglichen Betrieb als Belastung für Patienten und Betreuer. Für ihren Umbau mussten beide Seiten etwa gleich tief in die Tasche greifen: Die Entkernung der ersten Etage und ihr Neubau kosteten das Klinikum 2,85 Millionen Euro, die Modernisierung des Geräteparks schlug in Leßmanns Unternehmen mit knapp drei Millionen zu Buche.

Mit dem Umbau wurde im Sommer 2007 begonnen, am 1. Juli wechselte auch die Belegschaft der Radiologischen Abteilung des Klinikums zu Leßmanns RNR. „Wir haben ein gutes Angebot gemacht. Ich denke, die Mitarbeiter haben sich verbessert“, berichtete Leßmann am Mittwoch. Auch Hans-Peter Zimmermann zeigte sich sicher, mit Wilfried Leßmann den richtigen Partner gefunden zu haben: „Wir liegen - und senden - auf einer Wellenlänge.“

Opladen: RNR breitet sich aus